

Thematische Gesprächsabende in Ihrer Gemeinde

Laden Sie die Gemeinde zu Gesprächen und Erfahrungsaustausch ein.

Mögliches Thema kann sein: „Wie steht es eigentlich um die Inklusion bei uns“? Dabei können Sie gezielt auf die Situation von Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen. Inklusiv denken, kann aber auch die Frage nach der Stellung von Frauen in Gesellschaft, Beruf oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sein. Auch das Leben von Menschen mit Fluchterfahrung in Ihrer Gemeinde kann ein wichtiger inklusiver Aspekt sein.

Bei Ihrer örtlichen Caritas oder anderen Wohlfahrteinrichtungen finden Sie in der Regel fachliche Ansprechpersonen.

Einen guten und praxisnahen Eindruck erhalten Sie, wenn Sie beispielsweise gemeinsam mit einer Gruppe Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer in Ihrem Gemeindebezirk unterwegs sind: Wo geht es gut voran? Wo befinden sich Barrieren? Wo gelingt es (noch) nicht, mittendrin zu sein?